

# Vorsfeldes Hartfiel als Hameln-Schreck

Handball-Oberliga: MTV siegt 29:26

**HAMELN.** Zweites Spiel, zweiter Sieg! Die Oberliga-Handballer des MTV Vorsfelde haben ihr erstes Auswärtsspiel der neuen Saison beim VfL Hameln mit 29:26 (14:12) gewonnen und sich somit in der Spitzengruppe festgesetzt. Rückraumspieler Bert Hartfiel übertrug mit zehn Treffern.

Vorsfelde musste im Vergleich zur Vorwoche ohne Lars Hoffmann und Tim Tangermann (beide privat verhindert) auskommen, erwischte trotzdem einen guten Start – dank einer

Top-Defensive. Nach über einer Viertelstunde hatte der MTV erst drei Tore aus dem Spiel heraus kassiert.

Die Gastgeber wechselten durch, gegen das neue Personal kam Vorsfelde in Schwierigkeiten, der Vorsprung schmolz bis zur Pause auf nur zwei Treffer zusammen.

Nach der Pause bekam der VfL dann Oberwasser, gleich erst aus und ging dann sogar

in Führung. Doch selbst mit den eigenen Fans im Rücken war für die Hamelner gegen die MTV-Defensive kein Kraut gewachsen. Der Abwehrverbund stand sicher, was zu halten war, fischten die Torhüter Thomas Krüger und Timon Wilken weg – Vorsfelde gewann verdient.

„Ich bin stolz auf die Mannschaft, sie hat einen ganz deutlichen Schritt nach vorn gemacht“, lobte Trainer Daniel Heilmann.

Zugang Steffen Müller stand erstmals auf dem Spielbericht.

kam aber noch nicht zum Einsatz. Er steigt nach einem Knochenbruch im Gesicht jetzt wieder ins Teamtraining ein.

Einen ersten Ausrutscher gab es bei den Liga-Favoriten auch schon: Der MTV Großenheidorn unterlag beim Lehrter SV mit 23:27.

**MTV:** Krüger, Wilken – Schwarz (3), Kühlbauch, Aselmann, J. Thiele (1), Herda (4), Hartfiel (10), Bock (3), Bangemann, Günther, M. Thiele (4), Müller, Schilling (4).jsc



Traf zehnmal: Vorsfeldes Bert Hartfiel.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

# 25:29! VfL mit Fehlstart

Handball-Oberliga: Wolfsburgerinnen unterliegen Peine – Platzverweis sorgt für Ärger

VON JAKOB SCHRÖDER

**WOLFSBURG.** Auch im zweiten Spiel der neuen Oberliga-Saison ist den Handballerinnen des VfL Wolfsburg kein Sieg gelungen. Zum Heimauftritt unterlag der VfL dem MTV Peine mit 25:29 (13:14) und steht somit im Tabellenkeller – wie schon im ersten Spiel machte sich Wolfsburg selbst das Leben schwer.

„Ein Sieg wäre für uns ganz sicher machbar gewesen.“

Oliver Bült  
Trainer des VfL Wolfsburg

„Ich bin total enttäuscht, ein Sieg wäre für uns ganz sicher machbar gewesen“, fasste VfL-Trainer Oliver Bült zusammen. Das Spiel schwappte über die gesamte Spielzeit hin und her, ohne Wolfsburgs eigene Fehler aber wäre das Pendel wohl zugunsten des VfL ausgeschlagen.

Entscheidende Faktoren: Wolfsburgs mangelhafte Chancenverwertung sowie die überragende Torfrau der Gäste, Karoline Kilsbach. „Sie ist in meinen Augen die beste Torhüterin der Liga und das hat sie grandios unter Beweis gestellt“, lobte Bült. Allein der Blick auf die Siebenmeterstatistik reicht als Beweis aus: Während Peine sich bei neun Versuchen keinen Fehler er-



Alle Neune: Loreen Lindner (am Ball) war die beste VfL-Torschützin auf dem Parkett, dennoch unterlag Wolfsburg in der Oberliga Peine mit 25:29.

FOTO: BRITTA SCHULZE

laubte, fischte Kilsbach drei der Wolfsburger Strafwürfe weg.

In der Schlussphase fiel dann auch noch die Schiedsrichterleistung ins Gewicht. Wolfsburgs Aufbauspielerin Anna Fanslau musste sechs Minuten vor dem Ende nach ihrer dritten Zeitstrafe unter die Dusche – Bült kochte: „Die dritte war völlig in Ordnung, aber bei ihrer zweiten Strafzeit war sie drei Meter vom

Geschehen weg. Sowa ist unmöglich und muss von den Schiedsrichtern besser gelöst werden.“

Nach den zwei Niederlagen steht Wolfsburg ohne Punkt im Keller. Bei noch 24 ausstehenden Spielen gerät Bült zwar noch nicht in Panik, macht aber mit Blick aufs nächste Spiel klar: „Ein Sieg gegen die HSG Schaumburg-Nord ist Pflicht. Da müssen, und da werden wir auch gewinnen!“

Peine bejubelte derweil den Auswärtssieg und drückt gleichzeitig Mitspielerin Lena-Marie Bühring die Daumen. Die Rückraumakteurin musste mit einer Platzwunde ins Krankenhaus, strahlte mit Kopfverband aber auf dem Siegerbild.

**VfL:** Tornow, Bausewein – N. Hänsel, Neumann, Kohn (8), Lindner (9), J. Hänsel, Heyne (1), Fanslau (4), Stapenhorst (1), Löske, Järke, Behne-Wiswe (1), Kohner (1).

# Sieg beim Neuling, knappe Niederlage beim Favoriten

Badminton-Regionalliga: BV Gifhorn startet in die neue Saison

**HARKENBLECK/PEINE.** Ein Pünktchen fehlte zum perfekten Wochenende. Doch auch so war Dennis Friedenstab nicht unzufrieden. Sein BV Gifhorn hatte zum Saisonstart in der Badminton-Regionalliga bei Neuling SV Harkenbleck mit 6:2 gewonnen, tags darauf das erste Gipfeltreffen der jungen Saison bei Spitzenreiter SG VfB/SC Peine mit 3:5 verloren. Aber diese Niederlage macht dem BVG-Kapitän auch Mut.

Start beim Neuling. Der durfte nicht schiefgehen, Gifhorn machte sich Druck – und hätte, wenn es ganz schlecht gelaufen wäre, auch einen Zähler liegengelassen. „Mein Einzel hätte ich verlieren können“, so Friedenstab, der den Entscheidungssatz aber mit 21:18 für sich entschied. Und auch Wolf-Dieter Papendorf blieb im Top-Einzel stabil,

nachdem er einen Satzball abgewehrt hatte. Mit Spannung erwartet: Lea Dingers Einzel gegen die Ex-Gifhornerin Michelle Beecken, das sie knapp in drei Sätzen verlor: „Es war ein Kopfspiel.“ Derweil lieferte Fabian Dittmann im Mixed ein gutes Debüt im BVG-Trikot ab.

Gestern der Gipfel in Peine. Alle drei Doppel gingen über drei Sätze. Während Gifhorns Larina Tornow und Karen Radke das bessere Ende mit 21:18 für sich hatten, glitten beiden Herren-Duos die Siege aus den Fingern. Friedenstab und Benjamin Dieckhoff lagen im Entscheidungssatz mit 11:10 vorn. „Dann haben wir den Faden verloren“, so der Kapitän. Im Top-Doppel waren Papendorf und Yannik Joop sogar ganz dicht dran, führten im dritten Satz mit 19:18 – um dann nicht mehr zu

punkten. So stand's statt 3:0 oder 2:1 nur 1:2 aus BVG-Sicht.

Und noch einmal schnupperte Gifhorn an einem Erfolgserlebnis. Als Peines Laura Gredner ihr Einzel wegen einer Verletzung abschenkte und Youngster Marvin Schmidt in seinem den ersten Satz gewann, lag die 3:2-Führung für den BVG in der Luft. Doch Peines Frank Juchim gewann das Match im dritten Satz letztlich sicher mit 21:11. Für Gifhorn punktete nur noch Friedenstab.

„Vom Gesamt-Spielverlauf her war's ärgerlich. Ein Remis wäre drin gewesen“, so der Kapitän. Doch auch so machte dieses frühe Gipfeltreffen beim Aufstiegs-kandidaten Mut. „Wir wissen, dass im Rückspiel etwas drin ist. An einem guten Tag, können wir das Ding gewinnen.“

ums

## SV Harkenbleck – BV Gifhorn

2:6

1. Herrendoppel:	Engel/Gleis – Papendorf/Joop	15:21, 12:21
Damendoppel:	Beecken/Schindler – Tornow/Radke	19:21, 10:21
2. Herrendoppel:	Wolff/Kekeritz – Friedenstab/Dieckhoff	21:15, 21:17
1. Herreneinzel:	Gleis – Papendorf	21:23, 17:21
Dameneinzel:	Beecken – Dingler	21:17, 16:21, 21:15
3. Herreneinzel:	Engel – Schmidt	13:21, 11:21
2. Herreneinzel:	Wolff – Friedenstab	13:21, 21:16, 18:21
Mixed:	Kekeritz/Schindler – Dittmann/Tornow	15:21, 17:21

## SG VfB/SC Peine – BV Gifhorn

5:3

Damendoppel:	Cordes/Gredner – Tornow/Radke	16:21, 21:9, 18:21
1. Herrendoppel:	König/Gredner – Papendorf/Joop	21:15, 21:23, 21:19
2. Herrendoppel:	Jakowczuk/Behme – Friedenstab/Dieckhoff	16:21, 21:16, 21:15
Dameneinzel:	Gredner – Dingler	0:21, 0:21 (Aufgabe Heim)
3. Herreneinzel:	Juchim – Schmidt	16:21, 21:16, 21:11
1. Herreneinzel:	Jakowczuk – Papendorf	21:17, 21:16
2. Herreneinzel:	König – Friedenstab	13:21, 21:16, 18:21
Mixed:	Gredner/Cordes – Dittmann/Dingler	21:7, 21:9



Zwei Punkte am Doppelspieltag: BVG-Kapitän Friedenstab war nicht unzufrieden.

FOTO: M. FRANKE

IMMER HUNGRIG.

# HUNGRIG AUF EUROPA!

## VFL WOLFSBURG

v

## FC OLEXANDRIYA

19. September 2019, 21 Uhr  
Volkswagen Arena

Tickets gibt es unter [www.vfl-wolfsburg.de/tickets](http://www.vfl-wolfsburg.de/tickets), in den VfL-Fanshops oder im Service Center ([service@vfl-wolfsburg.de](mailto:service@vfl-wolfsburg.de), +49 (0) 5361 8903-903).